

17. IV. 1918

Musikinstrumente für die Kriegshospitäler.

Von der ersten Bundesvizepräsidentin der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze Fürstin von Montenuovo erhalten wir folgende Zeilen mit dem Ersuchen um Veröffentlichung:

In der letzten Zeit langen an das Materialspendendepot der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze aus den verschiedensten Spitälern des Kriegsgebietes und des Hinterlandes sowie aus Rekonvaleszentenheimen Tag für Tag neue Briefe ein, in denen verwundete und erkrankte Soldaten die herzlichste Bitte um Ueberlassung von Musikinstrumenten aussprechen. Am meisten verlangt werden Geigen und Lauten. Aber auch Rhythern, Flöten und Handharmonikas sind sehr erwünscht. Das Rote Kreuz hat schon lange seinen ganzen, bescheidenen Bestand an Musikinstrumenten den Spitälern zur Verfügung gestellt. Es bleibt ihm daher nichts anderes übrig, als die Güte der Bevölkerung in Stadt und Land dahin anzurufen, dem Roten Kreuze solche Instrumente für unsere Kriegspatienten einzusenden. Wie sehr die Möglichkeit, in Stunden des Schmerzes oder der Resignation Musik zu hören, die Herzen unserer verwundeten und erkrankten Krieger erhebt und zu neuer Hoffnung belebt, bezeugen viele innige Dankbriefe, die das Rote Kreuz im Laufe des Krieges empfangen hat. Wir hoffen deshalb auf Erwährung unserer Bitte. Musikinstrumente wären an das Materialspendendepot des Roten Kreuzes, Wien, I. Bezirk, Landskrongasse 1, zu senden. Größere Sendungen lassen wir nach vorhergegangener Anzeige aus Wiener Bezirken gerne abholen. Paketsendungen per Post sind portofrei, sobald auf der Adresse „Militärische Unterstützungssache“ steht.